

Im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) getragenen ProDoc-Projekts „**Das unsichere Wissen der Literatur. Natur, Recht, Ästhetik**“ sind auf den 1. April 2012 für eine Laufzeit von drei Jahren

6 Doktorandenstellen (100%)

zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt nach den üblichen SNF-Ansätzen für Doktorierende.
(Siehe: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/allg_doktorierende_d.pdf)

Gegenstand des Projekts ist „das unsichere Wissen der Literatur“. Untersucht werden sollen Austauschprozesse zwischen der deutschsprachigen Literatur und nicht-literarischen Wissensformen, sofern diese von der jeweiligen Diskursgemeinschaft als nicht sicher, gefestigt, stabil oder wahr gekennzeichnet werden.

Die Ausgangshypothese des Projekts besagt, dass die genannten Austauschprozesse zwischen Literatur und nicht-literarischen Wissensformen genau dann besonders fruchtbar sind, wenn das jeweilige Fachwissen durch seinen ungesicherten epistemischen Status eine diskursive Offenheit aufweist.

2 Stellen im Modul „**Recht. Forensik und Literatur**“ an der Universität Genf (Prof. Dr. Maximilian Bergengruen)

Im Zentrum des Moduls steht die literarische Auseinandersetzung mit dem unsicheren Wissen im Schnittpunkt von Strafrecht, Kriminalistik und Psychiatrie seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum. Erwünscht sind Bewerbungen für folgende Projektbereiche: ‚Die kriminalistische Erzählweise‘ (1), ‚Der Prozess der Literatur‘ (2) und ‚Die Literatur in ihrer Auseinandersetzung mit der Forensischen Psychiatrie‘ (3).

Genauere Angaben unter:

http://www.unige.ch/lettres/alman/enseignants/moderne/maximilianbergengruen_de.html

2 Stellen im Modul „**Natur. Die Geschichte der Erde und des Lebens zwischen Literatur und Wissenschaft**“ an der Universität Neuenburg (Prof. Dr. Peter Schnyder)

Das Modul geht der Bedeutung der Darstellung im Umgang mit unsicherem Wissen über die Natur nach. Unter literaturwissenschaftlichem Fokus sollen die einschlägigen Muster und Strategien der Repräsentation vor allem im Blick auf die sich erst seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert etablierenden und konsolidierenden Wissenschaften von der Geschichte der Erde und des Lebens untersucht werden. Erwünscht sind Bewerbungen für folgende Projektbereiche: ‚Erzählmuster‘ (1), ‚Dezentrierung des Subjekts‘ (2), ‚Entwicklungsrhythmen‘ (3), ‚Die Dynamisierung des Statischen‘ (4).

Genauere Angaben unter:

http://www2.unine.ch/allemand/page-22356_de.html

2 Stellen im Modul „**Ästhetik. Intermedialität des Wissens in Literatur, Kunst und Wissenschaft**“ an der Universität Lausanne (Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg)

Das Modul untersucht historische Wissenstransfers zwischen ästhetischen und fachwissenschaftlichen Diskursen. Im Zentrum steht die allgemeine Ästhetik mit besonderer Berücksichtigung der literarischen Ästhetik vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Erwünscht sind Bewerbungen für folgende Projektbereiche: ‚Literatur und Bildende Kunst‘ (1), ‚Literatur und Musik‘ (2), ‚Literatur und Architektur‘ (3).

Genauere Angaben unter:

<http://www.unil.ch/all/page28193.html#22>

Bitte senden Sie ihre Bewerbung (die Sie einem der genannten Bereiche zuordnen können) mit Lebenslauf, Zeugnissen und einem Exposé von 5-10 Seiten bis zum **15.12.2011** an den entsprechenden Modulleiter:

Prof. Dr. Maximilian Bergengruen
Universität de Genève
Département de langue et de littérature allemandes
Faculté des lettres / UNI-Bastions
Rue de Candolle 5
CH-1211 Genève 4

Prof. Dr. Peter Schnyder
Universität de Neuchâtel
Institut de langue et littérature allemandes
Faculté des Lettres et Sciences humaines
Espace Louis-Agassiz 1
CH-2000 Neuchâtel

Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg
Universität de Lausanne
Section d'allemand
Faculté des lettres
Anthropole, UNIL
CH-1015 Lausanne

Auskunft erteilt: Dr. Edith Anna Kunz, Projektkoordinatorin (edith.kunz@unige.ch)